

Ulf Blanck

RICK NAUTILUS

Der Fluss
der Gefahren

Dein SPIEGEL
Bestseller-
Autor

 KJB

Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.





Ulf Blanck, 1962 in Hamburg geboren, schrieb Theaterstücke und arbeitete als Radioredakteur, bevor 1999 sein erstes Kinderbuch der Serie *Die drei ??? Kids* erschien. Bis heute hat er über 120 Bücher veröffentlicht. Mit *Rick Nautilus* geht für den leidenschaftlichen Segler ein Traum in Erfüllung: eine phantastische Abenteuerserie zu schreiben, die in den unentdeckten Weiten der Meere spielt.

***Der Fluss der Gefahren* ist der neunte Band der Reihe *Rick Nautilus*. Informationen zu weiteren Bänden finden sich am Ende dieses Buches.**



Timo Grubing, 1981 in Bochum geboren, ist nach seinem Design-Studium in Münster in seine Geburtsstadt zurückgekehrt. Dort lebt und arbeitet er als freier Illustrator für Kinder- und Jugendbücher, Familienspiele und Comics. Er fände es super, wenn ein Hauskrake in seiner Badewanne leben würde, der ihm mit seinen acht Armen bei der Arbeit hilft!

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendbuchprogramm der S. Fischer Verlage finden Sie unter www.fischerverlage.de

Ulf Blanck

RICK NAUTILUS

Der Fluss der Gefahren



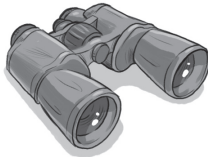
Mit Bildern von
Timo Grubing

 | KJB

Aus Verantwortung für die Umwelt hat sich der Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag zu einer nachhaltigen Buchproduktion verpflichtet. Der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen, der Schutz unseres Klimas und der Natur gehören zu unseren obersten Unternehmenszielen.

Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten setzen wir uns für eine klimaneutrale Buchproduktion ein, die den Erwerb von Klimazertifikaten zur Kompensation des CO₂-Ausstoßes einschließt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.klimaneutralerverlag.de



Erschienen bei FISCHER KJB

© 2023 Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag GmbH,
Hedderichstr. 114, D-60596 Frankfurt
Umschlaggestaltung: Johannes Wiebel|punchdesign
unter Verwendung einer Illustration von Timo Grubing
Satz: Dörlemann Satz, Lemförde
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany
ISBN 978-3-7373-4313-8

Inhalt



Gefährliche Flussfahrt	7
Unfreundliche Begegnung	15
Paradies im Süßwasser	22
Überraschungsbesuch	29
Dschungelpfade	37
Willkommen	44
Panik im Wald	52
Molong	64
Auf Tauchfahrt	71
Yahaya Industries	79
Wildwasserfahrt	90
Fledermaus-Alarm	101
Goldtopf	108
Tauchgang in die Tiefe	117
Das Glück der anderen	124

Gefährliche Flussfahrt

»Land in Sicht!«, rief Rick Nautilus und zeigte nach vorn. Die Sonne über dem Südmeer war gerade aufgegangen, und die halbe Nacht stand der Kapitän der Nautilus nun schon auf dem Deck am Ruder.

Verschlafen steckte Emilio seinen Kopf aus der runden Luke des U-Boots. »Land in Sicht?«, fragte er mit müder Stimme. »Bist du dir sicher, Rick?«

»Mach doch einfach die Augen auf! Wir sind am Ziel unserer Reise. Siehst du? Da ist die tropische Insel, die wir ansteuern wollten.«

Emilio kletterte nun aus der Einstiegs Luke und stellte sich neben Rick. »O Mann! Die ist ja wirklich riesig. Am Horizont sehe ich nur Grün.«

Jetzt kam auch Ava an Deck und blinzelte gegen die aufgehende Sonne. »Guten Morgen, ihr beiden. So früh wart ihr ja noch nie wach.«

Rick grinste sie an. »Stimmt, aber wie kann

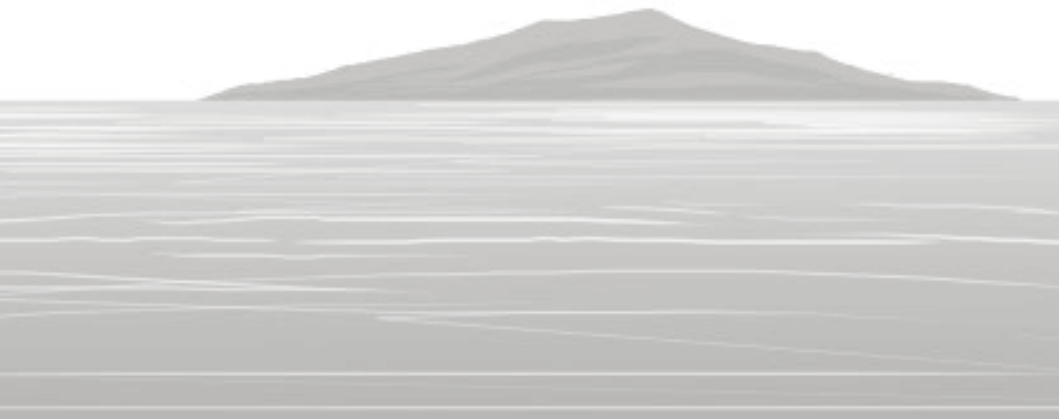
man schlafen, wenn ein Abenteuer auf uns wartet? Und wenn ich mir die Insel betrachte, dann riecht das gewaltig nach Abenteuer. Ich bin gespannt, was wir auf unserer geplanten Expedition alles erleben werden.«

Ava strich ihre kurzen Haare zurück. »Ich auch. Wenn wir Glück haben, entdecken wir Flussdelfine. Die sind sehr selten.«



»Ich weiß«, erwiderte Rick. »Forscher vermuten sogar, dass einige Arten ausgestorben sind.«

Emilio hatte sich inzwischen das Fernglas vom Ruderstand geschnappt und blickte hindurch. »So, wie es aussieht, hast du uns genau richtig navigiert, Rick. Dort hinten kann ich zwischen den vielen Palmen das Flussdelta erkennen: die Mündung, wo der breite Fluss aus der Tropeninsel ins Meer strömt. Der Landkarte nach muss es wirklich ein mächtiger Fluss sein.«



Rick nickte. »Und tief genug, dass wir mit der Nautilus hindurchfahren können.«

Die Nautilus war das U-Boot, welches Ricks Eltern gebaut hatten. Sie waren Nachfahren des berühmten Kapitän Nemo. Wie dieser erforschten sie die weitgehend unbekannte Welt der Ozeane. Vor einiger Zeit hatten sich Ricks Eltern, zusammen mit anderen Wissenschaftlern, an einen geheimen Ort zurückgezogen. Gemeinsam forschten sie an neuen Energiequellen und an der Rettung des Klimas. Schweren Herzens ließen sie Rick für eine Weile auf der Nautilus zurück. Sie wussten aber, dass sie sich auf ihn verlassen konnten.

Mittlerweile war immer mehr von der tropischen Rieseninsel zu erkennen. Emilio legte das Fernglas wieder weg. »Bist du dir eigentlich sicher, dass es eine Insel ist, Rick? So groß, wie die aussieht, könnten wir glatt einen neuen Kontinent entdeckt haben. Wie Kolumbus.«

»Unsinn, wozu gibt's denn Seekarten. Wir werden den Fluss stromaufwärts fahren. Er führt sehr weit ins Landesinnere. Die Quelle be-

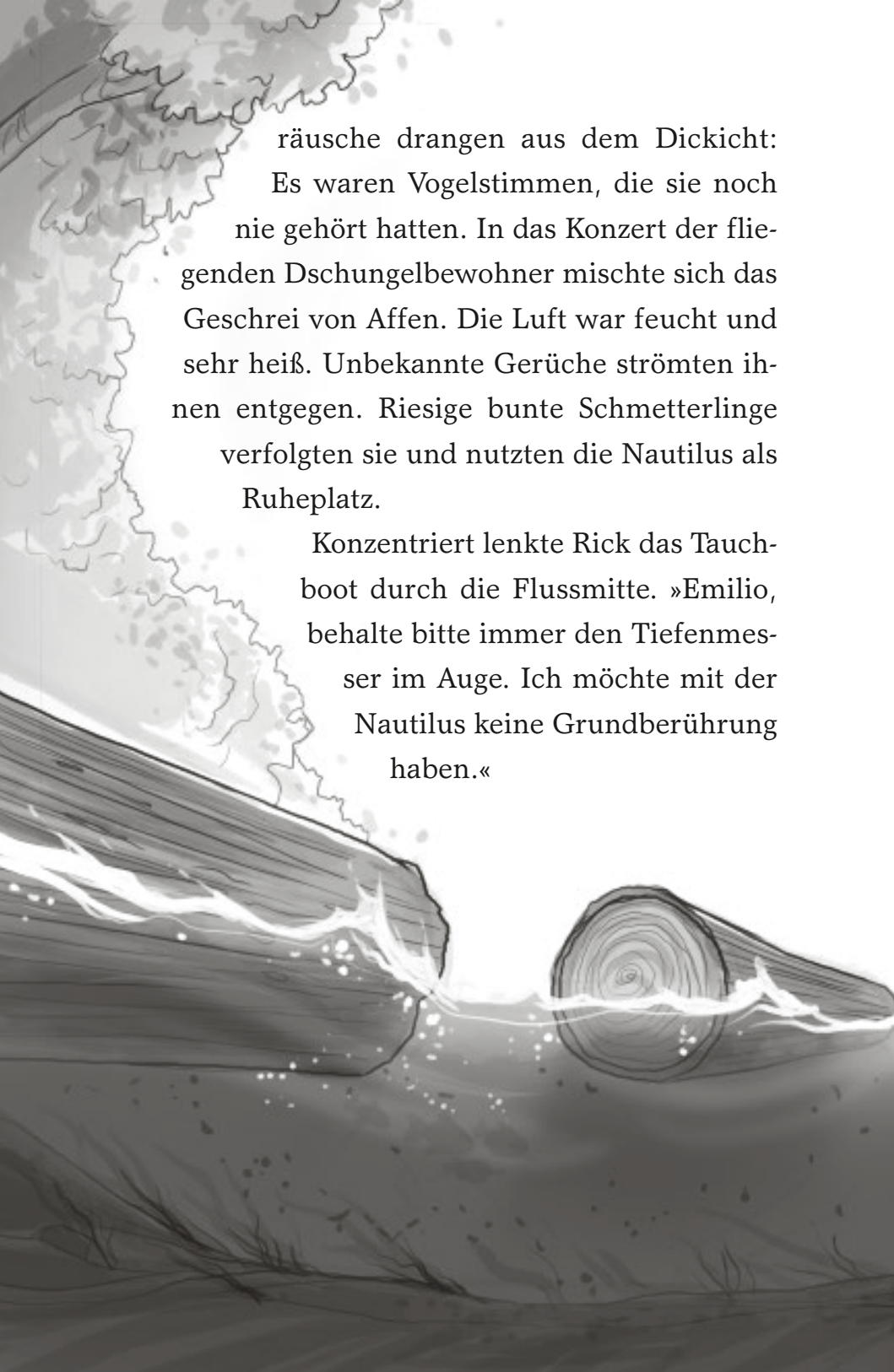
findet sich unterhalb der Berge. Diese sind so hoch, dass auf den Gipfeln das ganze Jahr über Schnee liegt.«

Emilio war begeistert. »Für mich ist die Insel perfekt: Vormittags kann man im warmen Wasser baden, und am Nachmittag geht's in die Berge zum Skifahren. So stelle ich mir das Paradies vor.«

Nach einer Weile drosselte Rick die Fahrt, und nur noch leise glucksten kleine Wellen an den Bug der Nautilus. Die Mündung des Flusses war sehr breit.

Ein letztes Mal drehte sich Ava um und blickte über den Ozean. Tiefblau und schier unendlich erstreckte sich das Meer bis zum Horizont. »Für mich ist es ungewohnt, mich so weit vom Ozean zu entfernen. Aber genau aus dem Grund bin ich ja bei euch: Ich wollte Abenteuer erleben.«

In sanften Schwüngen schlängelte sich der breite Fluss durch den Dschungel. Sein Ufer war dicht bewachsen, und je weiter sie fuhren, desto grüner wurde es. Unheimliche Ge-



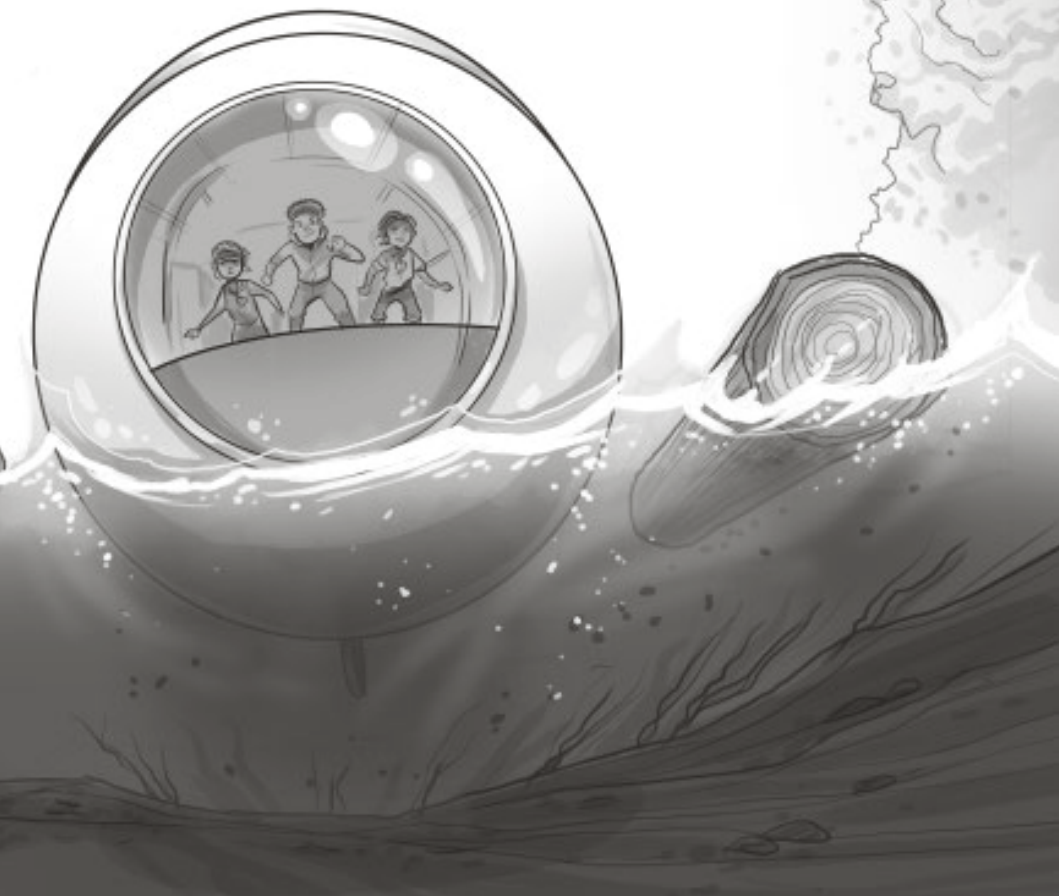
räusche drangen aus dem Dickicht:
Es waren Vogelstimmen, die sie noch
nie gehört hatten. In das Konzert der flie-
genden Dschungelbewohner mischte sich das
Geschrei von Affen. Die Luft war feucht und
sehr heiß. Unbekannte Gerüche strömten ih-
nen entgegen. Riesige bunte Schmetterlinge
verfolgten sie und nutzten die Nautilus als
Ruheplatz.

Konzentriert lenkte Rick das Tauch-
boot durch die Flussmitte. »Emilio,
behalte bitte immer den Tiefenmes-
ser im Auge. Ich möchte mit der
Nautilus keine Grundberührung
haben.«

»Aye, aye, Käpt'n! Ich passe auf. Aber unter dem Kiel haben wir gut acht Meter. Der Fluss scheint recht tief zu sein.«

Plötzlich deutete Ava aufgeregt nach vorn. »Die Gefahr kommt aber nicht von unten!«, rief sie laut. »Seht nur! Vor uns treiben dicke Baumstämme.«

Rick reagierte sofort und riss das Ruder herum. Im letzten Moment gelang es ihm, den Baumstämmen auszuweichen. »Danke, Ava«,



stöhnte er. »Das war knapp. So ein fetter Stamm macht mehr als nur einen kleinen Kratzer in den Rumpf. Im Fluss zu fahren, ist anscheinend nicht ganz ungefährlich. Ich denke, ein Sturm hat die Bäume in den Strom befördert.«

Doch Emilio sah genauer hin und schüttelte den Kopf. »Ich glaube nicht, dass es ein Sturm war, Rick. Die sind ganz klar abgesägt worden. Man sieht die Schnittfläche. Wirklich seltsam, denn ich dachte, dieser Teil der Insel wäre unbewohnt.«